

IkkibawiKrrr ist eine „visuelle Forschungsgruppe“, die im Jahr 2021 in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul gegründet wurde. Sie besteht derzeit aus **Gyeol Ko**, **Jungwon Kim** und **Jieun Cho**. Das Künstlerkollektiv beschäftigt sich „mit den Beziehungen von Naturphänomenen, Pflanzen, Ökologie und Menschen“.

Der Name **IkkibawiKrrr** setzt sich aus drei koranischen Begriffen zusammen. „Illi“ bedeutet Moos, „bawi“ heißt „Stein“ und „Krrr“ ist eine lautmalerische Beschreibung. Mit ihren Kunstprojekten wirbt die Gruppe für ein breiteres Verständnis von Migration, das über sozialpolitische Kontexte hinausweist, und verweist auf die Vergänglichkeit aller Wesen und Gemeinschaften auf der Erde.



Jung-won Kim, Jieun Cho, Gyeol Ko (v.l.n.r.)

IkkibawiKrrr

– Südkorea –

Für ihr Projekt **TROPICAL STORY** filmte das Künstlerkollektiv Relikte des Zweiten Weltkriegs, die noch heute in vielen Ländern Asiens und der Pazifikregion zu finden sind. Die Videoinstallation zeigt Bilder von den Inseln Angaur, Arakabesan, Babeldaob, Peleliu und Koror im Nordpazifik. Sie gehören zu dem Inselstaat Palau, in dem im Zweiten Weltkrieg ein Drittel der Bewohner:innen durch Bombardements und Hunger ums Leben kam. Andere Aufnahmen stammen von der Insel Jeju vor Südkorea sowie von Java und Sumbawa in Indonesien, die von japanischen Truppen besetzt und für deren Kriegsführung geplündert wurden. Die Marianen-Insel Tinian in Mikronesien erlangte nach der Eroberung durch die Alliierten schließlich kriegsentscheidende Bedeutung, weil erst hier das japanische Festland in Reichweite der schweren US-Flugzeuge geriet, die Atombomben über Hiroshima und Nagasaki abwarfen. Verlassene Flugpisten erinnern daran.

Die von **IkkibawiKrrr** gesammelten Fotos und Filmaufnahmen wurden zu einer 2-Kanal-Videoinstallation verarbeitet, die mit einem atmosphärisch dichtem Soundtrack unterlegt ist. Sie war 2022 auf der „documenta fünfzehn“ in Kassel zu sehen und zudem bei Biennalen im südkoreanischen Gwangju und im irischen Limerick sowie im Film Institut der Universität der Philippinen.

Im NS-DOK wird die Videoinstallation **TROPICAL STORY** erstmals mit deutschen Untertiteln gezeigt.

IkkibawiKrrr is a ‘visual research band’ founded in 2021 in Seoul with the current members being **Gyeol Ko**, **Jungwon Kim**, and **Jieun Cho**. **ikkibawiKrrr** explores the connection between plants, natural phenomena, humanity, and ecology. ‘IkkibawiKrrr’ is a combination of ‘ikki’ meaning moss and ‘bawi’ meaning rock, representing ‘moss rock,’ and ‘Krrr’ is an onomatopoeic term. With their art projects, the group explores the broader concept of ‘migration’, going beyond the human socio-political context and delving into the temporality of plants, communities, and all inhabitants of the Earth.

For their **TROPICAL STORY** project, the artist collective filmed relics of the Second World War that can still be found in many countries in Asia and the Pacific region. The video installation shows images of the islands of Angaur, Arakabesan, Babeldaob, Peleliu and Koror in the North Pacific. They belong to the island state of Palau, where a third of the inhabitants died from bombing and starvation during the Second World War. Other images come from the island of Jeju off South Korea and from Java and Sumbawa in Indonesia, which were occupied by Japanese troops and plundered for their war effort. The Mariana Island of Tinian in Micronesia ultimately became a decisive factor in the war after its conquest by the Allies, because it was only here that the Japanese mainland came within range of the heavy US aircraft that dropped atomic bombs on Hiroshima and Nagasaki. Abandoned airstrips are a reminder of this.

The photos and film footage collected by **IkkibawiKrrr** have been processed into a 2-channel video installation, which is accompanied by an atmospheric soundtrack. It was shown at the ‘documenta fifteen’ in Kassel in 2022 and also at Biennales in Gwangju, South Korea, Limerick, Ireland, and at the Film Institute of the University of the Philippines.

At NS-DOK, the video installation **TROPICAL STORY** will be shown with German subtitles for the first time.